

Zwischen Hoffnung und Abgrund: Tom Odell und das zerbrechliche Glück eines „Wonderful Life“

Von der Öffentlichkeit einst als neuer britischer Pop-Hoffnungsträger gefeiert, hat sich Tom Odell längst von der glatten Oberfläche des Mainstream-Pop entfernt. Mit „A Wonderful Life“, seinem siebten Studioalbum, gelingt ihm nun ein Werk, das mehr ist als nur Musik: eine schonungslose Bestandsaufnahme eines Künstlers, der sich durch das Schreiben befreit – und zugleich eine stille Umarmung für eine Welt im Zustand der Dauerkrise.

Entstanden ist das Album während neun intensiver Monate, in Bussen, Zügen, Flugzeugen – überall dort, wo sich der 34-Jährige zwischen Tourterminen und Momenten des Alleinseins wiederfand. „Ich habe jeden Tag an den Texten gefeilt, immer und immer wieder. Es war wie eine Obsession“, sagt Odell. Diese Besessenheit zeigt sich in der Präzision seiner Songs: mal flüsternd zärtlich, mal schmerzhaft direkt, oft beides zugleich.

„A Wonderful Life“ ist durchzogen von einem Gefühl des Kontrollverlusts. Die Weltnachrichten flimmern wie eine apokalyptische Endlosschleife, in der Hoffnung und Ohnmacht sich abwechseln. Odell kanalisiert diese Unruhe in Stücken wie „Don't Let Me Go“, das mit Zeilen über Social-Media-Dystopie und die emotionale Leere des Digitalzeitalters aufrüttelt: „You smile and look down at your phone / The city is filling with smoke“. In „Why Do I Always Want The Things I Can't Have“ übernimmt er Verantwortung: nicht als Ankläger, sondern als Teil eines Systems, das er selbst mitgestaltet.

Und dann ist da „Ugly“ – ein Lied, das tief schneidet. „You don't wanna touch me / Don't wanna fuck me / 'Cause I'm ugly.“ Kaum ein anderer Künstler mit solcher Reichweite würde sich trauen, derart schonungslos über den eigenen Körper und das Schamgefühl zu singen. Doch Odell tut es. Weil es gesagt werden muss. Weil es, wie er sagt, „fucking powerful“ ist, wenn man sich nicht länger versteckt.

Dabei ist die Musik nie nur düster. Zwischen den Zeilen liegt Trost. Im Titelsong etwa sucht Odell nach Schönheit im Alltäglichen, nach Ruhe inmitten des Chaos. „Prayer“ hingegen wirkt wie ein zärtliches Gespräch mit dem eigenen Kindheits-Ich – ein Akt der Versöhnung. Odells Stimme – brüchig, nah, fast vertraulich – trägt das alles. Unterstützt von einer Produktion, die sich bewusst dem Perfektionismus verweigert: live aufgenommen, mit dem bewussten „Bleed“ der Instrumente, das Nähe schafft statt Distanz. Diese Wärme macht das Album zu einem Gegenentwurf zur Kälte des Weltgeschehens.

Dass Odell heute ein globaler Star ist, mit über 14 Milliarden Streams und 31 Millionen monatlichen Hörer*innen, spielt in seiner Kunst nur am Rande eine Rolle. Es geht ihm um



etwas anderes: Verbundenheit, das Teilen von Schmerz – und letztlich, so sagt er, um den Versuch, „die Einsamkeit des Daseins ein wenig zu lindern“.

Im Herbst geht Tom Odell mit „A Wonderful Life“ auf große Arena-Tour durch Europa. Neben Auftritten in London, Paris und Amsterdam spielt er auch in Deutschland. Eine seltene Gelegenheit, diesen ungewöhnlich nahbaren Künstler im größten Rahmen zu erleben. Und vielleicht, für ein paar Stunden, gemeinsam zu spüren, dass das Leben – trotz allem – schön sein kann.

Für jedes verkaufte Ticket geht 1€ netto an die Charity Organisation „[Choose Love](#)“.

Über Choose Love: „Wir sind eine Bewegung von Menschen, die Liebe in die Tat umsetzen. Wir bringen Nothilfe und lebensverändernde Unterstützung direkt und schnell zu vertriebenen Gemeinschaften. Seit unserem Start im Jahr 2015 haben wir mit lokalen Partnern in 50 Ländern zusammengearbeitet und Millionen für die Unterstützung von Flüchtlingen gesammelt. Weltweit wurden über 122 Millionen Menschen vertrieben, fast die Hälfte davon sind Kinder. Jetzt ist es wichtiger denn je, Vertriebene zu unterstützen und gemeinsam auf eine Welt hinzuarbeiten, die sich für Liebe für alle entscheidet.“

Präsentiert wird die Tour von Rolling Stone, kulturnews, MTV, diffus.de, MusikBlog.de.

Tom Odell

The Wonderful Life Tour 2025

With Special Guests

Chance Peña +, David Kushner °, Matilda Mann *, Etta Marcus ~

01.11.2025 Köln - Lanxess Arena +*

11.11.2025 Hamburg - Barclays Arena +* //präsentiert von N-Joy und Hamburger Morgenpost

13.11.2025 Leipzig - QUARTERBACK Immobilien ARENA °* //präsentiert von kreuzer

14.11.2025 München - Olympiahalle °* //präsentiert von Radio Energy, In München und Rausgegangen

20.11.2025 Berlin - Uber Arena °~ //präsentiert von Radio Energy und tipBerlin

22.11.2025 Mannheim - SAP Arena °~ //präsentiert von SWR3

Tickets gibt es ab Mittwoch, den 28. Mai, 15 Uhr exklusiv via Eventim. Ab Freitag, den 30. Mai, 11 Uhr sind die Tickets ab 44,00 Euro zzgl. Gebühren an allen bekannten CTS-VVK Stellen sowie unter der Hotline 01806 - 570070 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus allen deutschen Netzen), auf fkp Scorpio.de und eventim.de erhältlich.

Mehr Infos und Musik unter tomodell.com, facebook.com/TomOdellmusic, instagram.com/tompeterodell, tiktok.com/@tompeterodell und youtube.com.

Pressematerial zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage fkp Scorpio.de unter dem Menüpunkt PRESSE.

FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH
Große Elbstr. 277 a · 22767 Hamburg
Tel. (040) 853 88 888 · www.fkp Scorpio.de



PRESSEKONTAKT

FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH
Asja Schöner
asja.schoener@fkp Scorpio.com
Tel.: 040 853 88 824

PRESSE MATERIAL

Bild- und Textmaterial finden Sie unter
www.fkp Scorpio.de/de/presse